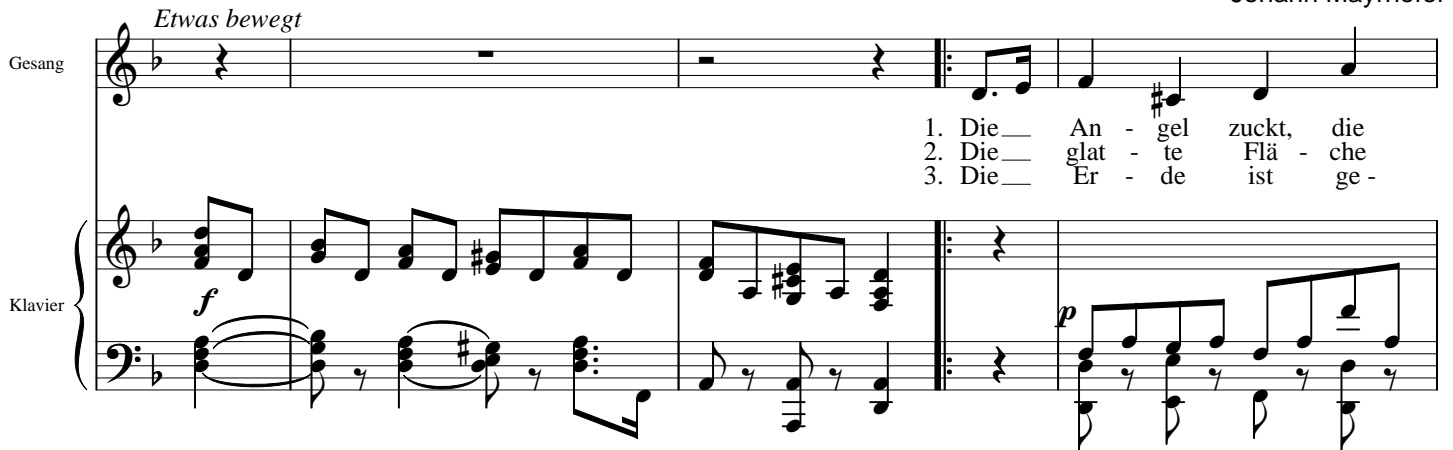


# Wie Ulfru fischt

Johann Mayrhofer

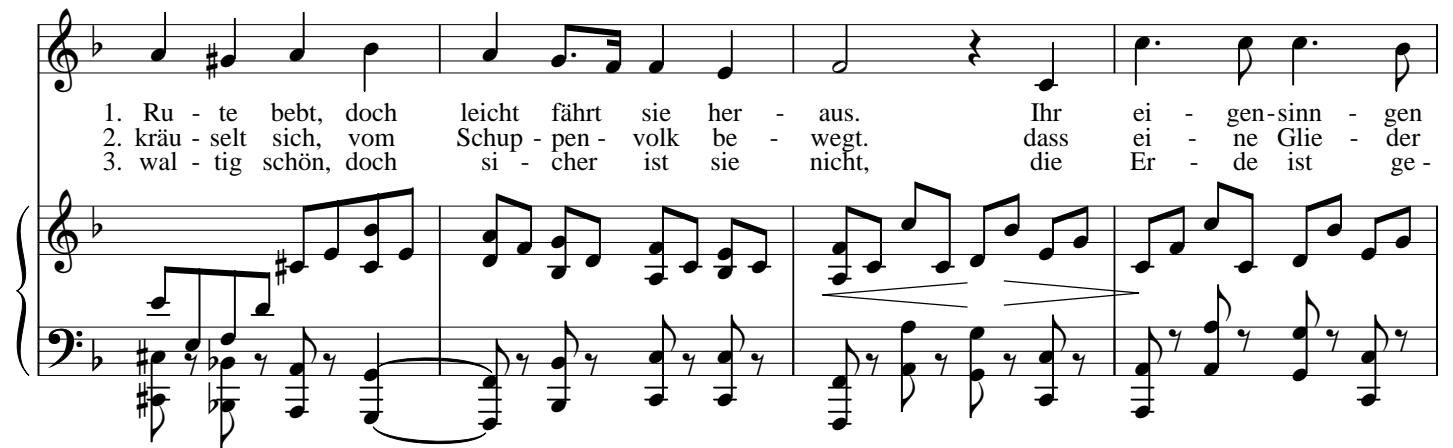
*Etwas bewegt*

Gesang

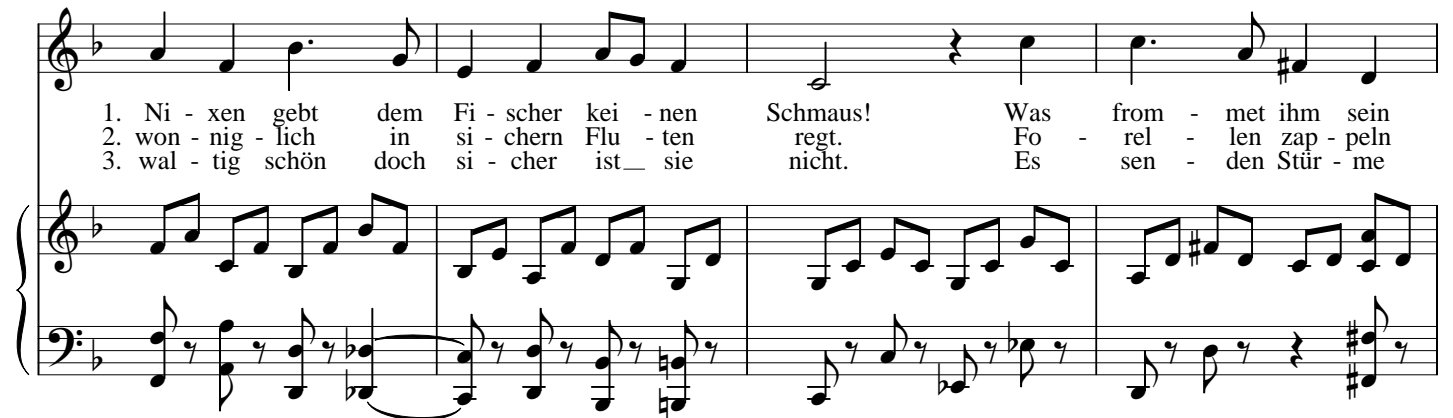


1. Die An - gel zuckt, die  
2. Die glat - te Flä - che  
3. Die Er - de ist ge -

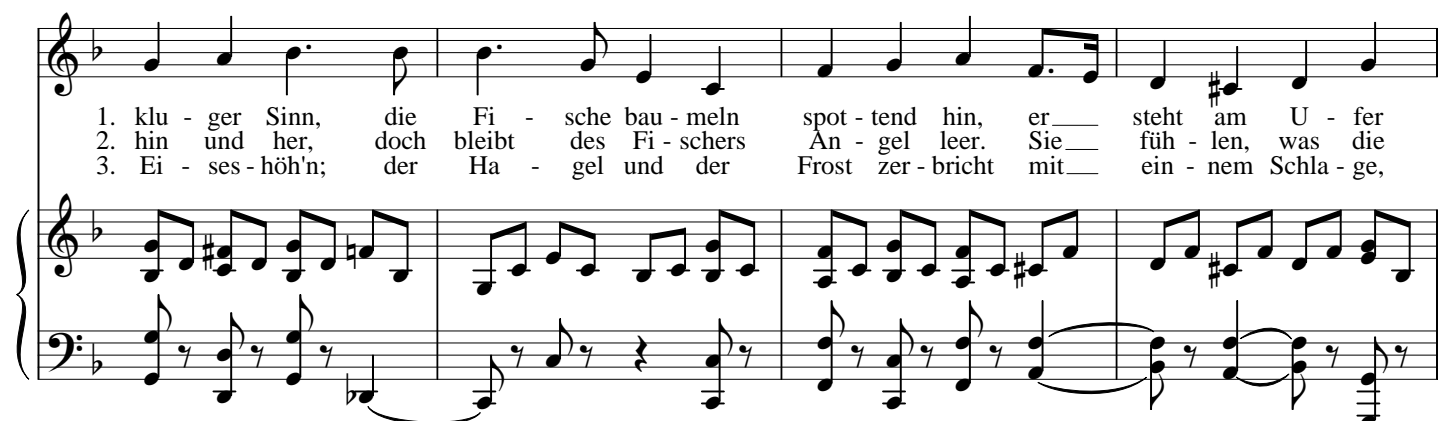
1. Ru - te bebt, doch leicht fährt sie her - aus. Ihr ei - gen - sinn - gen  
2. kräu - selt sich, vom Schup - pen - volk be - wegt. dass ei - ne Glie - der ge -  
3. wal - tig schön, doch si - cher ist sie nicht, die Er - de ist ge -



1. Ni - xen gebt dem Fi - scher kei - nen Schmaus! Was from - met ihm sein  
2. won - nig - lich in si - chern Flu - ten regt. Fo - rel - len zap - peln  
3. wal - tig schön doch si - cher ist sie nicht. Es sen - den Stür - me



1. klu - ger Sinn, die Fi - sche bau - meln spot - tend hin, er steht am U - fer  
2. hin und her, doch bleibt des Fi - schers An - gel leer. Sie füh - len, was die  
3. Ei - ses - höh'n; der Ha - gel und der Frost zer - bricht mit ein - nem Schla - ge,



1. fest - ge - bannt, kann nicht in's Was - ser, ihn hält das Land, er\_\_ steht am\_\_ U - fer fest - ge -  
 2. Frei - heit ist, frucht - los ist Fi - schers al - te List, sie\_\_ füh - len,\_\_ was die Frei - heit  
 3. ei - nem Druck, das\_\_ gold - ne Korn, der\_\_ Ro - sen Schmuck den\_\_ Fisch - lein\_\_ un - term wei - chen

1. bannt, kann nicht in's\_\_ Was - ser ihn hält das Land.  
 2. ist, frucht - los ist\_\_ Fi - schers al - te List.  
 3. Dach kein Sturm folgt\_\_ ih - nen vom Lan - de nach.